

Die Zeitung für Parodontologie, Implantologie und Prävention | www.pn-aktuell.de

Schwerpunktthema	Elektrische Zahnbürsten	Das Prophylaxekonzept	49. Bayerische Zahnärztetag
Prophylaxe	In der Marktübersicht werden verschiedene, auf dem Markt erhältliche, elektrische Zahnbürsten mit ihren Eigenschaften vorgestellt.	Ob sich Individualprophylaxe in der Praxis rechnet und als Patientenbindungsinstrument dient, zeigt Prof. Bischoff in seinem Beitrag.	„Risikomanagement: Behandlung planen – Qualität sichern“ ist das Motto des diesjährigen Bayerischen Zahnärztetages in München.
	PN Wissenschaft & Praxis_4	PN Praxismanagement_17	PN Events_19

Der Einsatz von Chlorhexidin Prävention in jedem Alter wichtig

Ob bei der häuslichen Mundhygiene des Patienten oder bei der professionellen Prävention der Parodontitis, dem Einsatz antimikrobieller Agenzien zur intraoralen Keimreduzierung kommt noch immer eine große Bedeutung zu. Im folgenden Artikel beschreibt Dr. Markus Th. Firla, wie die wissenschaftlichen Empfehlungen zum Einsatz von Chlorhexidin optimal umgesetzt werden können.



Chlorhexidin – Goldstandard der antiseptischen Keimzahlensenkung

Die bekannten Regime zur prophylaktischen oder therapeutischen Beherrschung der mikrobiologischen Gefahr des Zahn- bzw. Implantatverlustes beziehen den Einsatz von antimikrobiellen Agenzien mit ein. Generell gesehen gehören zu diesen, die Keimflora des Mundraumes lokal bekämpfenden Agenzien Amin- bzw. Zinnfluoride, Extrakte bestimmter Heilpflanzen in ätherischer Ölform, Triclosan, Chlorhexidin (CHX), Polyvidon-Jod sowie naszierenden Sauerstoff generierende Substanzen. Die Anwendung solcher Stoffe, die – in flüssiger oder gelartiger bzw. pastöser Darreichungsform – Mikroorganismen angreifen, lässt

PN Fortsetzung auf Seite 10

Im Rahmen des Deutschen Zahnärztetages 2007 in Düsseldorf hat Dr. Lutz Laurisch mit seinem Vortrag zur Prophylaxepaxis der Zukunft einen Überblick über Philosophie, Organisation und Management einer präventiv orientierten Praxis gegeben. Im folgenden Beitrag gibt er auch den Lesern der PN einen Einblick.

Individuelle Krankheitsvorsorge sollte die Basis der Heilkunde darstellen. Vom Grundsatz her ist jeder Arzt und Zahnarzt der Prävention von Krankheiten verpflichtet. In der Zahnheilkunde gibt es dafür mittlerweile eine ausreichende Datenbasis, welche beweist, dass Karies und Parodontitis weitestgehend vermeidbare Erkrankungen darstellen. Obwohl der Anteil der Zahnarztpraxen, die Individualprophylaxe als professionelle Betreuung für ihre

Patienten anbieten, stetig steigt, ist das Gesamtergebnis (Gesamtangebot) von ca. 20 % doch relativ gering. Dabei ist gerade der präventive Bereich einer Zahnarztpraxis der einzig verbliebene zahnmedizinische Bereich, in dem losgelöst von gesundheitspolitischen Zwängen, Budgetierung und Abrechnungsbeschränkungen eine reine betriebswirtschaftliche Planung und Kalkulation noch möglich sind. Und das noch unter der Prämisse einer För-

derung von Zahn- und Mundgesundheit und der damit oft verbundenen somatischen Gesundheit unserer Patienten. Ein Grund für die mangelnde Akzeptanz der Prävention liegt sicherlich in der Notwendigkeit einer vollkommenen Umstrukturierung beim Wandel einer restaurativ geprägten Zahnarztpraxis hin zu einer präventiv orientierten. Die komplexere Organisationsform erfordert

PN Fortsetzung auf Seite 9

Auf der letztjährigen Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Parodontologie (DGP), die unter der Thematik „Der gelockerte Zahn – das gefährdete Implantat“ stand, wurde klar hervorgehoben, dass sowohl der parodontale Halt bzw. der Erhalt des natürlichen Zahnes als auch des osseointegrierten Implantates in hohem Maße von der Qualität und der Quantität des anhaftenden Biofilms be-

stimmt wird. Ausgehend von der belegten Erkenntnis, dass die Ätiologie und Pathogenese der mikrobiologisch bedingten Parodontitis und Periimplantitis klinisch de facto überwiegend identisch sind, kommt der Kontrolle des Biofilms die größte Bedeutung zu, wenn es gilt, gleichermaßen zahnerhaltende wie auch implantaterhaltende Mundhygieneverhältnisse sicherzustellen.

Wie viel Pflege braucht das Zahnfleisch?

Die adäquate häusliche Zahnpflege ist für die Gesunderhaltung von Zähnen und Zahnfleisch unerlässlich. Hinsichtlich der Häufigkeit und des täglich für die Zahnpflege aufzubringenden Zeitquantums existieren jedoch verschiedene Meinungen. Viele Empfehlungen für die Zahnpflege scheinen insbesondere auf die Prävention von kariösen Zahnerkrankungen ausgerichtet zu sein. Dieser Artikel widmet sich der häuslichen Zahnreinigung unter dem besonderen Aspekt der Erhaltung eines gesunden Zahnfleisches.

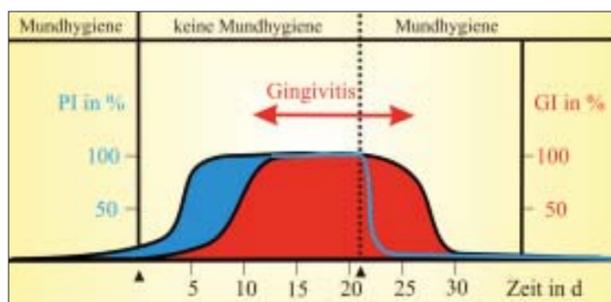


Abb. 1: Schematische Darstellung des Zusammenhangs zwischen fehlender Mundhygiene und Gingivitis (nach Loe).

Die meisten entzündlichen Erkrankungen des Zahnfleisches sind plaquebedingt. Dies konnte bereits 1965 in einer nach wie vor eindrucksvollen experimentellen Studie von Loe und seinen Kollegen nachgewiesen werden, bei der Studienteilnehmer mit gesundem Zahnfleisch für einen Zeitraum von drei Wochen auf jegliche Zahnpflege verzichten sollten. Die gleiche Studie zeigte auch, dass die so verur-

sachten entzündlichen Veränderungen der Gingiva einige Tage nach Wiederaufnahme der häuslichen Plaqueentfernung vollständig ausheilten (Abb. 1). Da parodontalen Erkrankungen in der Regel eine länger dauernde entzündliche Veränderung der Gingiva vorausgeht, wird deutlich, weshalb die häusliche Plaqueentfernung zur Vermeidung der Entstehung von Zahnfleischentzündungen einen wichti-

gen Pfeiler in der Prävention parodontaler Destruktionen darstellt.

Bildung der Zahnplaque

Die Ausbildung und Reifung der Plaque vollzieht sich in mehreren Stadien; dabei etablieren sich die unterschiedlichen Bakterienspezies der Mundflora in Form einer charakteristischen zeitlichen Abfolge in der Plaque. Innerhalb weniger Sekunden nach Entfernung der Zahnplaque wird der Zahnschmelz mit einer Schicht von Proteinen aus dem Speichel überzogen. Dies ist der Ausgangspunkt der erneuten Plaquebildung, da dieses erworbene Schmelzoberhäutchen die Anheftung von Bakterien an die Zahnhartsubstanz ermöglicht. Die ersten bakteriellen Besiedler der Zahnoberfläche sind Streptokokken und Aktinomyzeten.

PN Fortsetzung auf Seite 4

ANZEIGE

rund um den Mund

PERIO-AID

0,12%

Alkoholfreie Chlorhexidin-Produkte zur **Intensivpflege**

PERIO-AID

maintenance

Alkoholfreie Chlorhexidin-Mundspülung zur **Erhaltungspflege**

VITIS

gingival

Alkoholfreie Produktserie zur **Präventionspflege**

HA LITA

Alkoholfreies Pflegesortiment gegen **Mundgeruch**

Desensin

Alkoholfreies Pflegesystem bei **überempfindlichen Zähnen**

interprox plus

Interdentälbürstchen mit dem Plus

DENTAID neu

in Deutschland

DENTAID ist ein 1980 gegründetes spanisches Familienunternehmen. DENTAID hat sich spezialisiert auf Mundpflegeprodukte zur Prävention und zur unterstützenden Pflege bei Krankheiten, die durch Bakterien im Mund und an den Zähnen entstehen.

Kompetenz durch Erfahrung

DENTAID GmbH
Innstraße 34 · 68199 Mannheim
E-Mail: service@dentaide.de
Telefon: 06 21 – 84 25 97-28
Fax: 06 21 – 84 25 97-29

Mehr Information? JA?

... diese finden Sie unter www.dentaide.de

... oder rufen Sie uns an ... oder faxen Sie uns den **Coupon**

Absender: _____

Straße: _____ PLZ: _____ Ort: _____

Telefon: _____ FAX: _____